DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Das Vaterunser

2000

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.57.155

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)
Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

urn:nbn:at:at-dai-40033

Visual Library

AT-DAI 1.3.1.57.155

Dr. Reinhold Stecher
Lärchenstraße 39a, A-6064 Rum

2000

Vorwort
Klaus Egger, D a s V a t e r u n s e r

Dieser Buchtitel klingt zunächst gar nicht sensationell. Man könnte versucht sein anzunehmen , daß hier ausgetretene Pfade beschritten werden . Das Vaterunser haben wir doch alle tausendmal gebetet, gesungen , rezitiert,gemurmelt und geleiert. Aber vielleicht ist gerade deshalb eine tiefere Besinnung auf diese kostbarste aller Formeln der Christenheit notwendig . In diesem Buch wird wirklich Altes und Neues aus dem Schatze hervorgeholt. Und da sich heute im kirchlichen Alltag , auch in dem der Weltkirche, so viel Zweit- und Drittrangiges zum Schaden des Erstrangigen in den Vordergrund drängt, atmet man auf , wenn es um die erlösende Mitte des Glaubens geht.

Beim Lesen dieses Buches habe ich begriffen , warum das Vaterunser in den ersten Zeiten der Kirche als Zusammenfassung des Glaubens angesehen wurde. Und ich habe auch jenen Mitbruder der unierten ukrainischen Kirche verstanden , der seit 1917 das erste Glaubensbuch für seine Gläubigen schrieb , die jahrzehntelang unterdrückt und spirituell ausgehungert waren , und für die Darlegung des Glaubens das Vaterunser wählte . Nicht nur deshalb , weil es die einzige Formel war , die sich durch Verfolgung und Untergrund herübergerettet hatte. Nein - das Vaterunser i s t die Fülle der Botschaft . Wer das vorliegende Buch meines lieben ehemaligen Generalvikars liest ,geht von neuem in die Gebetsschule des Herrn . Und darum wünsche ich dem Buche viele Leser , die diese Schule besuchen wollen - wie seinerzeit die Jünger mit der Bitte " Herr, lehre uns beten ..."

Reinhold Stecher
Altbischof von Innsbruck